

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

Montag den 21. Februar 1870.

(54-2)

Nr. 147.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die derzeit am Raan im ehemaligen Oberamtsgebäude unterbrachte k. k. Steuer-Local-Commission und das ebenda befindliche k. k. Hauptsteueramt vom 20. Februar 1870 an im vormaligen Polizeidirectionsgebäude im rückwärtigen Tracte des ersten Stockes amtiren werden.

Laibach, am 18. Februar 1870.

K. k. Steuer-Local-Commission.

(55)

Kundmachung.

Vom 1. März l. J. an wird von Krainburg über Wurzen nach Tarvis und retour eine Reitpost in Gang gesetzt, welche, sich in Krainburg an den zwischen Laibach und Klagenfurt coursirenden Mallemagen anschließend, eine zweite tägliche Postverbindung zwischen Laibach und Krainburg einerseits, und Ottok, Radmannsdorf, Apling, Wurzen, Weisfenfels und Tarvis anderseits vermittelt.

Triest, am 12. Februar 1870.

Die k. k. Postdirection.

Nr. 1563.

(53-2)

Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler wird an der k. k. Lehrerbildungsschule (Normal-Hauptschule)

am 7. März

und im nöthigen Falle am darauf folgenden Tage abgehalten werden.

Die diesbezüglichen Anmeldungen haben

am 6. März,

Vormittag von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction zu geschehen.

Laibach, den 17. Februar 1870.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

Nr. 23.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

(377-1)

Nr. 21810.

Reassumirung dritter exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Strumbl, durch Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Bartl Strumbl von Tomidel gehörigen, gerichtl. auf 2907 fl. 40 kr., 100 fl. und 40 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietung auf den

9. März 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. December 1869.

(344-2)

Nr. 4015.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Balthasar Benčina, Theresia Benčina und Matthäus Benčina von Ravnidol und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Balthasar Benčina, Theresia Benčina und Matthäus Benčina von Ravnidol und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Levstik von Winkel bei Neustift wider dieselben die Klage auf Indebitation, rüchlich Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1836 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 879 vorkommenden Realität in Ravnidol Hans-Nr. 3 intabulirten haftenden Beträge pr. 29 fl. 17 kr., 15 fl. und 19 fl. 15 kr. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

4. März 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1869.

(271-2)

Nr. 5305.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten October 1869, Z. 4219, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Anna Custoci wider Franz Praček von Budanje pcto. 20 fl. ö. W. auf den 16ten d. M. angeordneten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten auf den

11. März 1870,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten December 1869.

(328-2)

Nr. 137.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Höchtl von Idria gegen Johann Treun v. Tschekauit wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1867, Zahl 1679, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 5/132, H.-Nr. 4 in Tschekauit, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. März,

9. April und

13. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Jänner 1870.

(251-3)

Nr. 18.

Erinnerung

an Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und die allfälligen Prätendenten aus dem Uebergabevertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und den allfälligen Prätendenten aus dem Uebergabevertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Petric von Soura wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Urkunden und Föschungs-gestaltung derselben von

der im Grundbuche der bestanden Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 147/185, Haus-Nr. 2 in Soura vorkommenden Realität, sub praes. 5 Jänner 1870, Z. 18, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Höchtl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Jänner 1870.

(272-3)

Nr. 131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Tauer, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Kaurič von Präwald wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1866, Zahl 1936, schuldigen 3000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 118 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. März,

8. April und

10. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Jänner 1870.

(320-3)

Nr. 3601.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Apollonia Mikus von Laase und Georg Kotnik aus Verb, rüchlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Apollonia Mikus

von Laase und Georg Kotnik aus Verb, rüchlich deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rončan von Laase wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf feiner Realität sub Rect.-Nr. 62 ad Freudenthal intabulirten Forderung pr. 200 fl. aus dem Uebergabevertrage vom 11. Jänner 1819, beziehungsweise pr. 78 fl. aus dem Schuldscheine vom 8. December 1824, sub praes. 21. December 1869, Z. 3601, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. März 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Ogriin von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ober-Laibach am 27. December 1869.

(47-3)

Nr. 1718.

Erinnerung

an Johann Georg Moser, Mina, Ursula, Matthäus und Michael Grilz, Peter Puzi, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann Georg Moser, Mina, Ursula, Matthäus und Michael Grilz, Peter Puzi, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Meschic von Rasbach Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ob 450 fl., 800 fl., 775 fl. und 64 fl. 8 kr. sammt Anhang, sub praes. 8. October 1869, Zahl 1718, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Erlach von Rasbach Nr. 19, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1869.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-9
heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie Dr. G. Kili-
Hsch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Französisches
Haar- und Bartfärbemittel
empfeht sich durch den raschen und dauerhaften Erfolg, Einfachheit in der An-
wendung und den schönen, natürlichen Farbenton, und ist vollkommen unschädlich.
Carton mit Gebrauchsanweisung versehen fl. 1.50.
Bei Bestellungen beliebe man die Farbe braun oder schwarz anzugeben.
Depot bei Erasmus Birschitz,
Apotheker, Laibach.
(121-6)

Im Hause Nr. 151 in der
Bahnhofgasse ist das
Gasthaus - Locale,

bestehend aus drei schönen großen Zimmern,
Küche mit Spachherd, Holzlege und Keller, zu
Georgi d. J. zu vermieten. -- Das Nähere ist
dortselbst im ersten Stock zu erfragen. (332-2)

**Original-Staats-Prämien-
Lose** sind überall zu kaufen und
zu spielen erlaubt.
Man biete dem Glück die Hand.
Schon am 2 März 1870 begin-
nen die Ziehungen der großen, von der
hohen Regierung genehmigten und ga-
rantirten

Geld-Verlosung,
und endigen am 17. März 1870.
12.600 Gewinne und Prämie und
Freilose im Betrage von
2 Mill. 637.400 Mark Crt.
müssen hierbei gewonnen werden. Den
größten Haupttreffer bildet eine der
nachstehenden Summen:
Mark 250.000, 200.000, 190.000,
170.000, 165.000, 162.000,
160.000, 158.000, 156.000,
155.000, 153.000, 152.000
Die nähere Einteilung der Ge-
winne ist, wie folgt:

**Zwölf Tausend sechs Hundert
Gewinne und 1 Prämie,**
und zwar: 1 Prämie 150.000,
1 Gewinn 100.000, 50.000,
40.000, 20.000, 2 à 15.000, 2 à
12.000, 2 à 10.000, 4 à 8000, 4 à
6000, 10 à 5000, 25 à 3000, 125 à
2000, 150 à 1000, 200 à 500,
272 à 200, 11.800 à 110. Es wer-
den nur Gewinne gezogen.

Für sämtliche obige Ziehungen und
zur Beteiligung an allen zur Verlos-
ung kommenden Gewinnen kostet ein
Original-Staats-Prämien-Anteil-Lose
nur fl. 9 B. R. -- 4 Stück fl. 33
B. R., und verschicken wir auch solche
einzelne selbst nach den entferntesten Ge-
genden prompt und verschwiegen gegen
Einsendung des betreffenden Betrages.
Wir bitten obige Lose nicht mit den ver-
botenen Promessen zu vergleichen, son-
dern Jedermann erhält von uns die
Original-Staats-Lose selbst in Händen.
Nach der Ziehung senden wir jedem un-
serer Interessenten unaufgefordert ant-
liche Liste, und Gewinne werden pünkt-
lich unter Staatsgarantie ausbezahlt.
Unser Haupt-Debit ist stets vom Glück
begünstigt, wir hatten wiederum unter
vielen anderen bedeutenden Gewinnen
bei den letzten Hauptziehungen im Mo-
nat März den größten Preis von
127.000 Mark, ferner darauf fol-
gend 12.000, und vor kaum 2 Mona-
ten in kleinen Zwischenräumen schon
wieder zweimal die höchsten Preise
unsern Interessenten in die-
siger Gegend ausbezahlt. Für
diese unsere Angaben sehen Jedermann
die officiellen Beweise zu Dien-
sten. Wir führen alle Aufträge sofort
mit der größten Sorgfalt aus, legen die
erforderlichen Pläne bei, und ertheilen
jegliche Auskunft gratis. Man beliebe
sich daher vertrauensvoll baldigst direct
zu wenden an (355-2)

S. Steindecker & Co.
Bank- und Wechselgeschäft in
Hamburg.
Um Verwechslungen vorzubeugen,
bemerken wir ausdrücklich, daß Original-
Staats-Prämien-Anteil-Lose, welche zu den
sämtlichen Hauptziehungen vom 2. bis zum
17. März a. c. gültig sind, nicht unter dem
oben, und zwar amtlich planmäßig festge-
setzten Preise von 9 fl. verkauft werden
können. Original-Lose zu der erst am 20sten
kommenden Monats stattfindenden neuen
Verlosung (also für eine Ziehung gül-
tig) können zu fl. 3¹/₂ und zu fl. 1¹/₂
auch jetzt schon von uns direct bezogen
werden. D. S.

Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachlam-
mer, ist von Georgi ab zu vermieten.
Näheres beim Restaurateur Nr. 247 in der
Stadt hinter der Mauer. (400-2)

Original-Staats-Prämien-Lose
sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.
Nur 4 fl. ö. W.

kostet ein ganzes Original Los der von hoher
Staats-Regierung genehmigten und garan-
tirten großartigen

Geld-Verlosung,
deren Gewinnziehung schon am 25. d. M.
stattfindet, wo jedes gezogene Los
unbedingt gewinnen muß, und fol-
gende Gewinne, als euent.
250.000,

200.000,	190.000,	175.000,
170.000,	165.000,	162.000,
160.000,	158.000,	156.000,
153.000,	152.000,	150.000,
100.000,	50.000,	40.000,
30.000,	25.000,	20.000,

und nahezu an **30.000** Ge-
winne à 15.000, 12.000, 10.000,
8000, 6000, 5000, 4000, 3000,
2000, 1000 mfk. u. c.

zur Entscheidung kommen.
Frankirte Aufträge werden gegen
Einsendung des Betrages selbst nach den
entferntesten Gegenden prompt und
verschwiegen ausgeführt, von der mit
Versendung obiger Lose staatlich beauftragten
Staatsseffecten-Handlung
A. Goldfarb,
in Hamburg.
(295-7)

(406) Nr. 197.

Edict.

In dem gegen Matthäus Nagu
von St. Ruprecht hiergerichts anhan-
gigen Concurse wird hiemit das Hand-
lungshaus Petrici & Pirker in
Laibach zum Concursmassenverwalter
Stellvertreter bestellt.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 15. Februar 1870.

(281-3) Nr. 9969.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank
von Brem die mit dem Bescheide vom
30. Juni 1869, Z. 4716, auf den 16ten
November d. J. angeordnet gewesene, jedoch
sistirte dritte executive Feilbietung der dem
Franz Frank von Vitine Nr. 23 gehörigen,
im Grundbuche ad Herrschaft Brem sub
Urb.-Nr. 41-56¹/₂ vorkommenden Reali-
tät pelo. 62 fl. mit dem vorigen Anhang
und mit Beibehaltung des Ortes und der
Stunde im Reaffumirungswege auf den

1. März 1870
angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten
December 1869.

Programm

der
im Herbst des Jahres 1870 in Graz
abzuhaltenden
AUSSTELLUNG

Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, des Berg-
baues und Hüttenwesens, der Industrie und Kunst.

Die fünfzigjährige Jubelfeier der vaterlän-
dischen Ackerbau-Gesellschaft, welche am 28 März
1819 durch wei'and Sr. kais. Hoheit Erzherzog
Johann, den unvergesslichen Freund der schö-
nen Steiermark, in's Leben gerufen worden war,
wird im Herbst 1870 durch Festlichkeiten gefeiert
werden, wobei zugleich eine größere Ausstellung
von Erzeugnissen der Landwirtschaft, des Berg-
baues, der Industrie und Kunst stattfinden wird.
Das zu diesem Zwecke aus Vertretern der
Landwirtschafts-Gesellschaft, des Gemeinderathes,
der Handelskammer, des Gewerbe-Vereines, des
Gartenbau-, des Kunst-, des Kunstindustri- und
des hypologischen Vereines gebildete „General-
Comité“ hat dafür ein Programm festgesetzt, aus
welchem nachstehend im Interesse einer recht regen
Theilnahme an diesem für die fernere Entwick-
lung unserer Volkswirtschaft so wichtigen Unter-
nehmen ein Auszug veröffentlicht wird.

§ 1. Die Ausstellung wird vier Haupt-
gruppen umfassen:
A. Land- und Forstwirtschaft;
B. Bergbau und Hüttenwesen;
C. Industrie und Gewerbe;
D. Kunst- und Kunstindustrie; sowie auch
Darstellungen von Leistungen in der Wis-
senschaft, im Unterrichte und in der Ein-
richtung humanitärer Anstalten für Ver-
besserung der physischen Lage der Bevöl-
kerung.

Zur Ausstellung werden in u s e r w ä r d i g e
P r o d u c t e des In- und Auslandes zu-
gelassen.

§ 2. Die Ausstellung findet in Graz im
landwirtschaftlichen Versuchshofe (Annen-
straße) gegen Ende September und Anfangs Oc-
tober im Jahre 1870 statt.

§ 3. Die Anmeldungen haben mittelst eigen-
er Anmeldungsbogen, welche vom Ausstellungs-
Comité unentgeltlich bezogen werden können, bis
spätestens 30. April 1870 zu erfolgen; auf spä-
tere Anmeldungen kann nur in so weit Rücksicht
genommen werden, als es der Raum erlaubt.

§ 4. Die Zufuhr, Auspackung, Aufstellung
und Rücknahme der Ausstellungs-Gegenstände
haben die Aussteller auf ihre Gefahr und Kosten
selbst oder durch Bestellte zu besorgen; nur über
ausdrückliches Verlangen werden diese Mühewal-
tungen vom Ausstellungs-Comité durch besondere
G r a z, im Januar 1870.

Für das General-Comité der Präsident:
Dr. Moriz v. Kaiserfeld.

(311-2) Nr. 6290.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß die dem Real-
Feilbietungsgesuche des Herrn Johann Keckel
von Stein wider Herrn Johann Hummer
von Stein pelo. schuldbiger 4244 fl. 66 kr.
ö. W. c. s. c. für den Herrn Johann Nep.
Gonce in Laibach angeschlossene Rubrik
de praes. 18. October 1869, Z. 5607,
wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letztern
dem aufgestellten Curator Herrn Anton
Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, zu-
gestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten
December 1869.

(309-2) Nr. 6519.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß die dem Real-
Executionsgesuche des Georg Bergant von
Lahovič, durch Herrn Dr. Preuz, wider
Marianna Kozu in Lahovič für die Tabu-
largläubigerin Maria Bobnar von Lahovič
angeschlossene Rubrik de praes. 31. August
1869, Z. 4827, wegen unbekanntes Auf-
enthaltes der Letztern dem gerichtlich be-
stellten Curator Herrn Anton Kronabeth-
vogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten
September 1869.

(348-2) Nr. 490.
Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird der Frau Theresia Kieper Edlen
v. Rheinwald und dem Herrn Josef Kieper
Edlen v. Rheinwald zur allfälligen eigenen
Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die

Commissonäre gegen Vergütung der Kosten ver-
mittelt.

§ 5. Die Feuerversicherung für die ausge-
stellten Gegenstände während der Dauer der Aus-
stellung befreit das Comité.

§ 6. Das Comité haftet weder für Beschä-
digung, noch für Verlust der ausgestellten Gegen-
stände, wird aber für deren Ueberwachung Sorge
tragen.

§ 7. Für die Ueberlassung des Raumes in den
Ausstellungs-Localitäten wird keine Gebühr bezahlt.

§ 8. Jeder Aussteller hat eine Einschreib-
gebühr zu entrichten, welche nach Größe der An-
forderungen des Ausstellers im Voraus bestimmt,
auf dem Anmeldungsbogen demselben früher be-
kannt gegeben, und einen Betrag von 20 fl. nicht
überschreiten darf.

§ 9. Rohe Fische und Wandräume werden
vom Comité geliefert. Besondere Einrichtungen,
als: Draperien, Verzierungen u. s. w. sind von
den Ausstellern selbst zu besorgen. Das nöthige
Feuerungsmaterial zum Betriebe der Maschinen
wird vom Comité unentgeltlich beigegeben.

§ 10. Das Comité wird bemüht sein, Tar-
ifs-Ermäßigungen für die Reisen von Personen
und bei der Befrachtung der Ausstellungs-Gegen-
stände auf der Eisenbahn hin und zurück, sowie
Befreiungen von der Verzehrungssteuer zu erwirken.

§ 11. Für alle Arten der Ausstellungs-Gegen-
stände werden Medaillen, Diplome und ehrende
Erwähnungen zuerkannt, für die Ausstellung von
Thieren auch Geldprämien erteilt werden.

§ 12. Mit der Ausstellung ist eine Verlos-
ung von Gewinnstücken, welche aus den Ausstellungs-
Gegenständen angekauft werden, verbunden, wor-
über eine eigene Kundmachung erfolgen wird.

Am Schlusse der Ausstellung findet eine Ver-
steigerung derjenigen ausgestellten Gegenstände
statt, welche von den Eigenthümern hierzu be-
stimmt werden.

§ 13. Das ausführliche Programm, welches
die näheren Bestimmungen für die Ausstellungs-
Objecte der einzelnen Gruppen enthält, ist durch
das gefertigte Comité zu beziehen. Alle Mitthei-
lungen und Anfragen sind vorläufig portofrei an
das Bureau des **General-Comité's,**
Landhaus, Herrngasse in Graz,
zu richten. (398)

für sie über Ansuchen des Herrn Ignaz
Dozat von Adelsberg ausgefertigten Lö-
schungsbescheide vom 31. December 1869,
Z. 8897, wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes dem ihnen als Curator ad actum
aufgestellten Herrn Dr. Deu, Advocat in
Adelsberg, zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28ten
Jänner 1870.

(368-2) Nr. 49.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Bohinc von Oberleibnitz gegen Franz Bohinc
von Steinbüchl wegen aus dem Vergleich
vom 12. März 1869, Z. 1179, schuldbiger
300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem Letztern gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Rad-
mannsdorf sub Post-Nr. 393/a vorkom-
menden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewil-
liget und zur Vornahme derselben die Feil-
bietungstagsatzungen auf den

5. März,
5. April und
5. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietenden Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
8. Jänner 1870.